



Interessiert verfolgten die Botschafter die Ausführungen zur Produktion des Roadster Roding.



Hans Stangl und Günther Riedl präsentierten den Besuchern beim Rundgang ein fertiges Werkstück.

Qualität und Liefertreue die Erfolgsgaranten

Botschafter des Landkreises Cham sind auf Firmenbesuch bei der Stangl+Kulzer-Group

Roding. (rk) Mit ihren mittlerweile insgesamt 250 Mitarbeitern, darunter eine stattliche Zahl von Auszubildenden, ist die Stangl+Kulzer-Group an den drei Standorten in Roding und Waldmünchen ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb, nicht nur für die Stadt Roding, sondern auch für den Landkreis Cham.

Mit dem Roadster Roding, der am Standort im Industriegebiet Altenkreith von der Firma Roding Automobile produziert wird, wird der Name Roding weit über die Grenzen des Landkreises hinausgetragen. Bei einem Firmenbesuch am Samstag gab es für mehr als 60 Botschafter des Landkreises wichtige und interessante Informationen über die Firma.

1988 wurde die Firma Stangl gegründet und ist heute neben dem

Hauptbetrieb im Industriegebiet am Rodinger Bahnhof auch im Industriegebiet in Altenkreith sowie einem Zweigwerk in Waldmünchen ansässig. Isabella Bauer von der Wirtschaftsabteilung des Landratsamtes hieß die mehr als 60 Botschafter des Landkreises im Hauptwerk willkommen und dankte Hans Stangl für die Gelegenheit zur Betriebsbesichtigung. Stangl ging auf die Entstehung der Firmengruppe ein. Seit der Betriebsgründung 1988 ist man ständig gewachsen und zu einem Partner für die Industrie bei der Fertigung von Klein- und Mittelserien geworden. Stark ist man dabei in der Medizintechnik und in der Luft- und Raumfahrt vertreten, beschäftigt sich aber auch im klassischen Maschinenbau. Mittlerweile ist man auf rund 250 Mitarbeiter angewachsen, beschäftigt in vier

Betrieben in Roding und Waldmünchen, wobei man von Beginn an auf Ausbildung eigener Kräfte setzte. So ist die Zahl der Auszubildenden im Verhältnis sehr hoch. Gefertigt werden in erster Linie Vorserien und Prototypen, wobei die verschiedenen Techniken zum Einsatz kommen. Beherrscht wird bei der Firma Stangl das Drehen und Fräsen ebenso wie die gesamte Montage. Dazu ist das Unternehmen mit modernsten Maschinen ausgestattet, die von bestens ausgebildeten und geschulten Kräften bedient werden. Gemeinsam mit Günther Riedl führte Firmenchef Hans Stangl die Gäste durch den Betrieb am Bahnhof. Dabei staunten die Besucher, mit welcher Genauigkeit und Präzision produziert wird.

„Wir sind durch Qualität und Liefertreue groß geworden und wol-

len weiter wachsen“, informierte Hans Stangl. Dabei habe man sich einen guten Ruf vom Teilefertiger hin zum Systemlieferanten erworben. Nach einem fast zweistündigen Rundgang durch die Firma traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen in der Weibervirtschaft in Kalsing, die ebenfalls zum „Stangl-Imperium“ gehört. Am Nachmittag stand noch ein Besuch bei Roding Automobile und Sk-Carbon im Industriegebiet Altenkreith auf dem Programm. Dort ist die Kinderstube des Roadster Roding. Hans Stangl konnte dabei neben vielem Wissenwerten über die Produktion auch berichten, dass man am Vortag das erste Kundenfahrzeug ausgeliefert habe. Mit der Firma SK-Carbon ist man zum Lieferanten für Leuchtebauteile, nicht nur für die Autoindustrie, geworden.